

dreyen langen Schichten, so hat er sein Recht verloren. Steierm. BO. Sperges 283. — ledige Schicht: die Zeit, in welcher ein Bergmann noch ausser seiner gewöhnlichen regelmässigen Schicht Bergarbeit verrichtet: *Ledige Schichten*, wenn ein Bergmann nach verrichteter ordentlicher Schicht, noch eine Zeitlang arbeitet. Sch. 2., 61. H. 336.^a *Opera extraordinaria, ledige Schicht*. Agricola Ind. 33.^a *Alles, was auff Unsern Bergwerken ledige Schichten Weise verlohnet wird, es seye das Ertz von den Strossen oder den Berg aus den Schremen zu forderen, . . . sollen Unser Bergmeister und Geschworne wohl überlegen. . . Was von dieser Arbeit in den ordinari Schichten und der Sonnabends Pose verrichtet werden kan, dass soll durchaus nit ledige Schichten Weise verrichtet werden*. Churk. BO. 7., 19. Br. 613. — Mittag-schicht: Nachmittagschicht (s. d.): Agric. B. 73. — Morgenschicht: Frühschicht (s. d.): Agric. B. 73. L. D. BO. §. 80. — Nachmittagschicht: die Schicht von Mittags 12 Uhr bis Abends 8 Uhr: v. Hingenau 609. Z. 1., B. 141. — Nacht-schicht: eine während der Nacht verfahrenene Schicht, insbesondere die Schicht von 8 Uhr Abends bis 4 Uhr Morgens: *Nacht-Schicht*, wenn die Bergleute des Nachts anfahren müssen. Sch. 2., 66. H. 335.^b *Auf welcher Zeche nicht zwei Schichten gearbeitet werden, da soll die Nacht-Schicht nicht gestattet werden*. Schles. BO. 50., 2. Br. 1011. — Nebenschicht: ledige Schicht (s. d.): *Die Schichten sollen auf denen Werken . . . dergestalt eingerichtet werden, dass die vollen Schichten zu acht Stunden, die Neben-Schichten aber vier Stunden lang dauern*. Cl. M. BO. 49., 1. Br. 885. Schles. BO. 50., 1. Br. 1011. *Die . . . festgesetzte Schichtzeit muss er [der Bergmann] gehörig aushalten, . . . ausserdem aber die ihm etwa anzuweisenden Nebenschichten oder ausserordentlichen Arbeiten unweigerlich vollziehen*. Z. 1., A. 248. — Straf-schicht: eine Schicht, die ein Arbeiter zur Strafe für ein Vergehen unentgeltlich verfahren muss: Richter 2., 409. *Die Bergwerksbesitzer sind befugt, Bergarbeiter, welche ihren Obliegenheiten nicht nachkommen, durch Disciplinar-Strafen, als Ausfeiern oder Strafschichten, zur Ordnung anzuhalten*. S. W. BG. §. 95. — Tagschicht: a.) eine während des Tages verfahrenene Schicht (Früh- und Nachmittagschicht, s. d.): *Sciendum, omnes diei noctisque horas apud montanos in quatuor horas tantummodo distinguendas. Item prima hora „Tageschicht“; secunda vero hora „Lesern Tagschicht“ [Löse tagschicht (?), weil die Arbeiter der ersten Tagschicht von anderen abgelöst werden]; tercia vero „ein Nachtschicht“; quarta vero „Lesern Nachtschicht“ vulgariter appellatur*. Kuttent. BO. 1., 19. Peithner 323. *[Ihr sollet wissen, dass alle Stunden oder Zeit des Tages und der Nacht, auff diesem unserm Bergwerk in vier Stunden oder Schichten getheilet seyn, die erste Stunde oder Schicht des Morgens frühe, heist die erste Tag-Schicht, die ander Stunde oder Schicht, heist die loser Tag-Schicht, die dritt Stunde oder Schicht sol die erste Nacht-Schicht, die vierte Stunde oder Schicht, sol die loser Nacht-Schicht genannt werden*. Deucer 16.^b] *Die erste Schicht hebet an am morgen vmb die viere, vnd währet biss vmb eilffe, die andere hebt an vmb zwölffe, vnd währet biss vmb siebene, welche zwei Schichten sind Tagschichten, in Morgen vnd Nachmittagschicht getheilt. Die dritte ist nächtlich, die zu nacht vmb die achte anhebt, vnd währet biss zun dreyen*. Agric. B. 73. *Die Kohlengewinnung erfolgt in der Tagschicht, die Ausführung des Versatzes in der Nachtschicht*. Z. 12., B. 150.; b.) im Gegens. zu Grubenschicht (s. d.): eine nicht in der Grube sondern ausserhalb derselben (über Tage) verfahrenene Schicht: *Tage-Schicht*, wenn die Bergleute ausserhalb der Grube arbeiten. Sch. 2., 96. v. Scheuchenstuel 209. — Ueberschicht: ledige Schicht (s. d.): Richter 2., 256. 482. v. Scheuchenstuel 209. — Vormittagschicht: Frühschicht (s. d.): *Unsere Steiger sollen mit . . . Verwechslung der Tages- und Nachtschichten Gleichheit halten, dass, welche Arbeiter in einer Woche die Tages- oder Vormittagschicht haben, [in der andern die Nachtschicht haben] sollen*. Churk. BO. 7., 26. Br. 618. — Wasserschicht: eine Schicht, in welcher lediglich Wasser gezogen, ausgefördert werden: *Die Wasserhaltung bedarf . .*